

diesen solche Einstellungen und Verhaltensweisen zu entwickeln bzw. zu festigen, die die Gewähr für eine beständige konspirative Zusammenarbeit bieten.

Die IM/GMS müssen insbesondere dazu erzogen (und befähigt) werden, daß sie bereit sind, operative Aufgaben zu übernehmen und zuverlässig zu erfüllen. Sie müssen auf Anzeichen bzw. Hinweise einer feindlichen Tätigkeit, auf politische Ereignisse usw. selbständig reagieren und entsprechend handeln.

Um das zu erreichen, ist vor allem ein enges Vertrauensverhältnis zwischen IM/GMS und Führungs-IM bzw. operativem Mitarbeiter herzustellen und die Einsatzbereitschaft der inoffiziellen Kräfte weiter zu erhöhen.

- b) Die Gestaltung und Aufrechterhaltung eines funktionsfähigen Verbindungssystems zwischen operativem Mitarbeiter, Führungs-IM und IM/GMS.

Nur durch eine beständige und dauerhafte Verbindung können die politisch-operativen Aufgaben auf einem hohen Niveau gelöst, die Führung der IM/GMS, deren systematische tschechistische Befähigung und Erziehung, Studium und Überprüfung gesichert sowie ein ständiger Informationsfluß gewährleistet werden. ¹⁾

Trotz der relativen Selbständigkeit der Führungs-IM, insbesondere der hauptamtlichen, brauchen diese klare Vorgaben durch die operativen Mitarbeiter. Ohne ihre anleitende und kontrollierende Tätigkeit ist das Umsetzen dieser Vorgaben durch die Führungs-IM und eine darauf aufbauende Auftragserteilung und Instruierung der IM/GMS nicht gesichert. Die Dynamik der gesellschaftlichen Entwicklung bedingt eine fortlaufende Einschätzung der operativen Schwerpunkte und des schwerpunktmäßigen Einsatzes der IM/GMS sowie die stetige Ausrichtung der Stoßrichtung der Führungs-IM auf die bestehenden, sich neu herausbildenden bzw. sich verlagernden operativen Schwerpunkte.

1) Vgl. Richtlinie 1/68, Seite 37